

Jesus Christus – meine göttliche Heilung und Gesundheit



Heilung von körperlichen (und seelischen) Krankheiten und Gebrechen ist ein allgegenwärtiges Bedürfnis, mit dem sich ganze Wissenschafts- und Wirtschaftsbereiche auseinandersetzen. Wer sich gegenwärtig einer guten Gesundheit erfreuen darf, wird sich vom vorliegenden Thema weniger angesprochen fühlen – es sein denn, er habe ein Herz voller Erbarmen für die vielen notleidenden Zeitgenossen.

Jeder Christ weiß, dass der Herr Jesus Christus während Seiner irdischen Tätigkeit ständig Menschen heilte. Dass Er dies auch heute noch tun möchte, ist aber leider für viele unglaublich – entweder wegen angeblich schlechten Erfahrungen oder wegen einer falschen Verkündigung. Trotzdem streckt sich jeder notleidende Christ nach göttlicher Heilung aus – wobei er sie aber nur in den seltensten Fällen erfährt – trotz vielen Veröffentlichungen im christlichen Sektor. Wo liegt das Problem?

Es existieren mehrere Begründungen. Hauptsächlich hat das Volk Gottes des **Geheimnis des Christus** nicht begriffen, das die totale Identifikation mit dem Tod und Leben von Jesus Christus meint. Als Folge davon würde an sich nach dem Willen des himmlischen Vaters jedem Seiner Kinder göttliche Heilung und Gesundheit zustehen.

Wie dies konkret zu verstehen und v.a. zu erleben ist, davon handelt diese Broschüre. Die Schlichtheit und v.a. die faszinierenden Perspektiven, die sich aus diesen Ausführungen für Ihr ganz praktisches Leben im Alltag ergeben, sind sehr ermutigend. Sie erhalten sowohl Einblick in den Willen Gottes bei Krankheit als auch Anweisungen, wie Sie sich durch ein bekennendes Gebet jeden Tag neu göttliche Heilung und Gesundheit aneignen können. Und dabei ist dies alles nichts anderes als die Erfüllung unzähliger Vorbilder des Alten Testaments, von denen einige beispielhaft ausgelegt werden.

Einführung

Mit dem Thema "Krankheit" und "Gesundheit" muss sich jeder moderne Mensch auseinandersetzen. Die Gewichtung mag je nach Gesundheitszustand unterschiedlich sein – doch wenn uns gesundheitliche Nöte quälen, ist man definitiv mit der Frage konfrontiert, welche Wege sich zur Heilung anbieten. In der Welt handelt es sich natürlich um ein Milliardengeschäft, denn rund um den Komplex Krankheit und Gesundheit verdienen unzählige Menschen ihren Lebensunterhalt. Ebenso richten sich diverse Wirtschaftsbereiche auf die Behebung von Krankheiten und die Erhaltung der Gesundheit aus. Schließlich widmen sich verschiedenste Dienstleistungsunternehmen in mehr oder weniger uneigennütziger Weise dem Krankheits-, resp. Gesundheitsthema. Aus weltlicher und säkularer Sicht wird dabei verständlicherweise wesentlich anders vorgegangen, als aus der Perspektive des konsequent dargestellten Wort Gottes. Doch zu diesem haben die meisten Zeitgenossen überhaupt keinen Zugang mehr, was sich erfahrungsgemäss äußerst fatal auswirken kann. Denn trotz aller unbestrittenen Fortschritte in den medizinischen Wissenschaften sind nach wie vor unzählige Krankheitsbilder letztlich unlösbar und wird der Mensch als Ganzes gesehen keinesfalls gesünder.

In den nun folgenden Ausführungen werden faszinierende Perspektiven in einfach verständlicher Form vermittelt. Sie zeigen anhand diverser theologischer Fixpunkte im Neuen Testament die Erfüllung von Vorbildern (oder Typusinformationen) aus dem Alten Testament auf. Offensichtlich hat der Schöpfer des Menschen von Anfang an stets nur ein Ziel vor Augen: Heil und Heilung für Seine Geschöpfe – und sogar anhaltende Gesundheit. Diese Feststellung mag vielen so genannten "Christen" zwar nicht goutieren. Bei ihnen ist das vorliegende Thema oft verpönt, sei es aus eigenen "schlechten" Erfahrungen oder aufgrund falscher Belehrung. Deshalb befürchten viele "Christen" schnell einmal extreme oder gar sektiererische Tendenzen. Doch eine schlichte Gegenüberstellung von theologischen Basisinformationen und entsprechenden Erfüllungen im Neuen Testament zeigt unmissverständlich auf, was der Wille Gottes in Bezug auf Heilung und Gesundheit ist.

Zwangsläufig ist die vorliegende Abhandlung nur für jene Menschen geeignet, die das Wort Gottes (die so genannte "Bibel") als absolute Wahrheit ohne Wenn und Aber akzeptieren – unabhängig von ihrem Erkenntnisstand oder ihren theologischen Prägungen. Und das Resultat ist – ohne zu übertreiben – äußerst ermutigend und inspirierend. Es betrifft unseren ganz natürlichen Alltag und vermittelt uns übernatürliche Perspektiven eines uns über alle Massen liebenden Vaters im Himmel.

Zudem dürften die nachfolgenden Ausführungen unter Umständen schneller, als es vielen lieb ist, von existenzieller Bedeutung werden. Was würde z.B. geschehen, wenn die Nachfolger des Herrn Jesus Christus aus bestimmten Gründen von der Gesundheitsversorgung ausgeschlossen werden? Dies mag zwar im Moment noch Fiktion sein, könnte aber schlagartig harte Realität werden. Was machen Sie dann? Wenn die Kinder des lebendigen Gottes bis dahin nicht gelernt haben, sich auch in Bezug auf Krankheit und Gesundheit vollständig von Jesus Christus versorgen zu lassen, werden sie völlig verloren sein. Also gilt es, dass Sie das *Geheimnis des Christus* erkennen dürfen und auf sämtliche Lebensbereiche anwenden können. Es geht dabei um das schlichte und doch so weitreichende Thema von "Christus – mein Leben". Der Aspekt von "göttlicher Heilung" und "göttlicher Gesundheit" ist nur ein wunderbares Element davon.

Beim vorliegenden Thema handelt es sich um einen ausgeschriebenen Vortrag aus einer Seminarreihe mit dem Titel "Seminar über Christus – mein Leben". Weitere

Teile sind bisher nur in Form von Audiokassetten erhältlich. Bei Interesse wenden Sie sich an den LCA-Verlag.

Schließlich bleibt noch zu erwähnen, dass die nun folgenden Ausführungen nur Prinzipinformationen enthalten. Das Thema "Heilung" und "Gesundheit" ist auch theologisch gesehen natürlich sehr weitgefächert und kann unmöglich auf einem solch eingeschränkten Platz in allen Dimensionen abschließend abgehandelt werden. Beachten Sie dazu Hinweise auf weitere Unterlagen am Schluss dieser Broschüre.

Jesus Christus – Stillung aller Bedürfnisse

Der himmlische Vater hat für sämtliche Bedürfnisse Seiner tatsächlichen Kinder nur eine einzige Antwort bereit: Seinen Sohn Jesus Christus! Das gesamte Wort Gottes vermittelt diese Tatsache in herrlicher Weise – im Alten Testament in unzähligen Vorbildern (auch Typus genannt) – im Neuen Testament konkret in Jesus Christus erfüllt und in sämtlichen vier Evangelien und allen Briefen direkt oder indirekt verarbeitet. Sollte Jesus Christus tatsächlich die Antwort auf alle Bedürfnisse des Menschen sein, so betrifft dies ohne Zweifel auch alle Bedürfnisse unseres Körpers, also u.a. Heilung und Gesundheit. Wer sich die Mühe nimmt, die Sendung von Jesus Christus im Neuen Testament sorgfältig zu studieren und diese mit allen Typusinformationen des Alten Testamentes in Bezug auf Christus zu vergleichen, erhält ein faszinierend einfaches Bild.

Weshalb kam der Herr Jesus Christus auf diese Erde? Aus dem hauptsächlichen Grund, um Menschen nach Leib, Seele und Geist wiederherzustellen. Der himmlische Vater sandte Seinen Sohn, um Seine geliebten Geschöpfe im umfassenden Sinn wiederherzustellen. Aussagen im Neuen Testament wie: *Dein Glaube hat dich gerettet* oder: *Dein Glaube hat dich gesund gemacht* enthalten im Griechischen immer den gleichen Wortstamm, nämlich "sozo". Die deutsche Sprache leitet davon verschiedene Begriffe ab (sozial, Sozialismus etc.). "Sozo" bedeutet so viel, wie "in den ursprünglichen Zustand zurückversetzen" oder "wiederherstellen". Also meinte der HERR mit der Aussage *Dein Glaube hat dich geheilt* oder *gerettet* weit mehr, nämlich: *Dein Glaube hat dich wiederhergestellt*, also in jenen ursprünglichen Zustand *zurückgesetzt*, den der himmlische Vater für den Menschen geplant hatte. Ein wahrlich gewaltiges Thema!

Heilung ohne Ausnahme

Diese Feststellung ist verständlicherweise sehr provokativ und löst vorab bei vielen Christen sofort größte Opposition aus. Die Hauptbegründung dafür liegt darin, dass sie ihre "Theologie" ihren Erfahrungen oder "theologischen" Lehrern angepasst haben. Wer dagegen sorgfältig und unvoreingenommen das Neue Testament und vorab die vier Evangelien studiert, kommt schnell zu folgendem Befund: Wann immer der Herr Jesus Christus kranken und/oder belasteten Menschen begegnete, wurden sie ohne Ausnahme wiederhergestellt! Sie hatten dabei meistens nur drei Bedingungen zu erfüllen: Kindlichen Glauben, ein aufrichtiges Herz und ein konsequentes Verhalten.

Der Herr Jesus Christus besaß dabei eine ganz einfache Sicht des Menschen. Er sah jeden Menschen als ein Geschöpf Seines himmlischen Vaters, welches unter der Herrschaft Satans bestimmte Zerstörungen erlebte. Für ihn waren es von Gott ge-

schaffene Persönlichkeiten, die als Folge ihrer Unterjochung unter Satan (und die Sünde) in einem bestimmten Ausmaß zerstört wurden. Und Er kam schlicht zu dem Zweck, um die Menschen vom Terrorregime Satans und den entsprechenden Auswirkungen freizusetzen – um sie also wiederherzustellen und wieder zu Seinem Vater zurückzuführen.

Das ergibt zusammengefasst folgende Strategie für Seine Sendung: Der Herr Jesus Christus kam, um den Menschen wiederherzustellen, ihn aus allen Knechtschaften des Teufels zu befreien, ihn wieder ins Licht hineinzusetzen und für die ewigen Pläne Seines Vaters bereitzustellen. Zwei beispielhafte Zitate zeigen dies in einfacher und zugegeben auch provozierender Weise:

In **Lk.13,16** wird eine schrecklich entstellte Frau mit folgender Begründung geheilt und befreit: *Diese aber, die eine Tochter Abrahams ist, die der Satan gebunden hat, siehe, achtzehn Jahre lang, sollte sie nicht von dieser Fessel gelöst werden am Tag des Sabbats?*

Der Apostel Johannes definiert dies ebenso folgeschwer aus anderer Sicht: *Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte (1.Joh.3,8).*

Beide Zitate sind kurz und präzise. Sie lassen für einen aufrichtigen Jünger des HERRN im Prinzip keinen Freiraum für Diskussionen und eigene Meinungen mehr offen. Der Herr Jesus Christus kam auf diese Erde und letztlich in Ihr Leben, um exakt diesen Dienst der göttlichen Liebe an Ihnen zu vollziehen: Lösung von allen Fesseln und Vernichtung aller Werke Satans!

Ja, aber – oder die ewigen Einwände

Erfahrungsgemäss können viele Christen die bisherigen Feststellungen zwar grundsätzlich akzeptieren. Doch das war vor 2000 Jahren zur Zeit Jesu und gilt nicht mehr für heute – sagen sie. Seither hätte sich vieles geändert, allen voran anscheinend der HERR selber. Doch die Antwort auf solche Einwände kann uns nur das Wort Gottes selber geben, und nicht etwa tendenziöse, menschliche Meinungen.

Zuerst lernen wir, dass der Herr Jesus Christus jene Sendung, die Er von Seinem Vater bekam, direkt an Seine Jünger weitergab: *Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch (Joh.17,18; 20,21).* Diese Aussage ist deutlich genug. Der Herr Jesus Christus gab Seinen Jüngern und damit den Gliedern Seiner Gemeinde den analogen Auftrag weiter, den Er von Seinem Vater erhalten hatte.

Darauf folgt üblicherweise der nächste Einwand: "Ja, schon, doch das betraf nur die zwölf Apostel oder Jünger." Wer den Mut hat, die Apostelgeschichte zu befragen, wird schnell eines anderen belehrt. Neben den ursprünglichen Aposteln waren offensichtlich diverse weitere Menschen damit beschäftigt, den Sendungsauftrag Jesu weiterzuführen (Paulus, Stephanus, Philippus usw.). Seither hat man in der ganzen Kirchengeschichte immer wieder meist Randgruppen beobachtet, die sowohl den Heilungs- wie auch den Befreiungsdienst Jesu analog weiterführten und die gleichen "Resultate" erzielten, wie der HERR.

Wenn wir die Sendungsaufträge des Herrn Jesus Christus an Seine Jünger in den Evangelien studieren, beinhalten sie in jedem Fall und ausnahmslos den Dienst der Heilung und Befreiung von geplagten Menschen. Sie sollten folglich den Dienst der Wiederherstellung des Menschen in gleicher Weise ausführen, wie es ihnen der HERR vordemonstriert hatte. Dieser Dienst wurde in der ersten Gemeindephase ge-

mäss den Informationen der Apostelgeschichte konsequent nachvollzogen und auch realisiert.

Wer sich die Zeit nimmt, das Wort Gottes von 1.Mose an bis zur Offenbarung im Hinblick auf das Konzept der völligen Wiederherstellung des Menschen zu studieren, entdeckt fasziniert ein letztlich widerspruchloses Handlungsprinzip Gottes, das durch die ganze Bibel geht. Folglich will der HERR grundsätzlich unbestritten die Wiederherstellung des ganzen Menschen. Er besitzt dafür im Hebräischen sogar einen Eigennamen: *Jahwe Rapha*. Dieser könnte etwa wie folgt umschrieben werden: *Ich bin der HERR, der dich heilt*, oder *der HERR, dein großer Arzt*. Den Textbezug finden wir in **2.Mo.15,26**: *Wenn du willig auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst, dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, der dich heilt.*

Daraus ergibt sich die Prinzipaussage, dass der HERR grundsätzlich Heilung will. Diese Erkenntnis vermittelt uns das Wort Gottes, das in sich bekanntlich uneingeschränkte Wahrheit ist, weil der HERR selber *das Wort* ist (**Joh.1,1**). Also haben Einwände kein faires Fundament. Gottes Meinung und ewiger Ratschluss ist und bleibt die völlige Wiederherstellung des Menschen, denn dies entspricht der gesamten Sendung Seines Sohnes.

Was nun die "Christen" daraus machen, ist die andere Seite der Medaille. Nach langjähriger persönlicher Seelsorgepraxis weiß ich leider nur zu gut, dass viele "Christen" krank sind und anscheinend auch nicht gesund werden. Dafür habe ich in der Praxis mindestens 30 Begründungen entdeckt, die biblisch abgedeckt sind. Um umfassend gesund zu werden, müssten diese natürlich konsequent vom Wort Gottes her aufgearbeitet werden. Es handelt sich fast ausschließlich um menschliche Fehlhaltungen, die entweder zur Krankheit führen oder den HERRN daran hindern, einen Menschen wiederherzustellen.

Fehler: Auftrennung von Jesus Christus und Seiner Heilung

Nach mehr als 25 Jahren Erfahrung im Heilungs- und Befreiungsdienst habe ich keinen Zweifel darüber, dass der HERR vom Wort Gottes her gesehen mit Sicherheit Heilung will. Heilung und Befreiung entspricht garantiert dem primären Willen Gottes. Die Christen versuchen, das tapfer zu glauben. Doch es entspricht eher einer Wunschvorstellung oder einer Hoffnung. Irgendjemand muss ihrer Ansicht nach diese Wiederherstellung vermitteln. Also macht man sich auf die Suche nach einem Menschen mit der Heilungsgabe.

Das Wort Gottes kennt tatsächlich mindestens zwei präzise Anweisungen, wie Heilung vermittelt wird. Die eine Stelle finden wir in **Mk.16,18**. In Bezug auf die Zeichen, die denen folgen sollen, die glauben, wird u.a. erwähnt: *Schwachen (oder Kranken) werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden*. Diese Übersetzung des Nachsatzes ist allerdings zu schwach. Sie müsste etwa so lauten: *... und sie werden bei ausgezeichneter Gesundheit sein*. Eine faszinierende Anweisung, nicht wahr? In diesem Fall wird Heilung durch einen wahrhaft Gläubigen in Christus vermittelt (wobei dies wohlgernekt absolut nichts mit okkulten oder esoterischen Phänomenen wie Heilmagnetismus oder Magnetopathie zu tun hat!)

In einer typischen Gemeindesituation kann die Wiederherstellung des Menschen noch auf einem anderen Weg vermittelt werden, und zwar durch den Dienst der Verantwortlichen der Gemeinde, der so genannten *Ältesten*. **Jak.5,14-16**: *Ist jemand*

krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der HERR wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden. Bekennt nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet!

Zweifellos sind dies zwei herrliche Wahrheiten des Wortes Gottes, die auch der eine oder andere Christ vereinzelt schon erfahren durfte. Doch was ist zu tun, wenn ein Kranker keinen Zugang zu einem Menschen mit einer Heilungsgabe oder zu Ältesten einer Lokalgemeinde hat? Üblicherweise gibt es nur zwei Möglichkeiten: Man resigniert und begibt sich in die Hände der Medizin – oder man macht sich national oder gar international auf die Suche nach einer vollmächtigen Person, durch die der HERR die Heilung vollziehen soll.

Genau an diesem Punkt geschieht ein entscheidender und folgenschwerer Fehler, einer der Hauptgründe dafür, dass so wenige Christen im normalen Alltag die Erfahrung göttlicher Heilung und göttlicher Gesundheit machen. Der Fehler liegt darin, dass wir die Heilung von unseren gesundheitlichen Nöten von der Person Jesus Christus trennen. Für die meisten Christen stellen dies zwei völlig verschiedene Dinge dar. Während wir hier auf Erden Krankheitsnöte haben, sitzt der HERR, der diese lösen könnte, weit entfernt und meist unerreichbar im Himmel. Folglich schaut ein krankes Kind Gottes sehnsuchtsvoll zum Himmel hoch und bittet den Herrn Jesus Christus inständig darum, es auf Erden zu berühren.

Dabei besitzen die meisten Christen zudem nur eine vage und unklare Hoffnung darüber, ob der HERR im 21. Jahrhundert überhaupt noch motiviert ist, eine körperliche Heilung zu vollziehen. Sie kennen folglich den Willen Gottes in Bezug auf göttliche Heilung und Gesundheit nicht. Zusätzlich ist in vielen christlichen Kreisen die Meinung weit verbreitet, dass der HERR in unseren Tagen über die hoch gepriesene Medizin handeln würde. (Zu diesem Aspekt äußern wir uns im Rahmen dieser Broschüre nicht. Wir verweisen aber auf die Broschüre Nr. 34211 – Geschaffen, um gesund zu sein.).

Tatsache ist leider, dass für die meisten Christen das Element der göttlichen Heilung eine sehr unsichere Angelegenheit ist, die höchstens hie und da, etwa nach dem Zufallsprinzip, funktioniert. Viele wissen zwar, dass der Herr Jesus Christus heilen kann oder könnte – allerdings anscheinend nur in seltenen Fällen. Sie kennen folglich den Willen Gottes nicht, weil sie in letzter Konsequenz auch das Wort Gottes in dieser Hinsicht nicht kennen. Wo sind wir "gläubigen" Christen nur hingelangt! (In Bezug auf den Willen Gottes zur Heilung von Krankheiten verweisen wir auf unsere Broschüre Nr. 36418 – Der Wille Gottes bei Krankheit.)

Ursache dieser ganzen Verwirrung und Unklarheit ist aber letztlich eine falsche Ausgangsbasis. Die wenigsten Christen haben nämlich das *Geheimnis des Christus* begriffen. Sie sind nicht sorgfältig darüber informiert, dass die innigste Verschmelzung mit dem Herrn Jesus Christus die umfassende göttliche Versorgung für alle ihre körperlichen Bedürfnisse absichert. Daraus ergibt sich das vorliegende Thema, das wunderbarste und faszinierende Konsequenzen für Ihren Alltag enthält.

In der Folge wird nun anhand von vier beispielhaften Typusinformationen (Vorbildern) dargestellt, wie sich bestimmte Abläufe des Alten Testaments im Neuen Testament erfüllt haben – und zwar immer in der Person von Jesus Christus! Daraus werden Sie schnell erkennen, wie genial einfach der HERR Seine Kinder versorgen will, u.a. auch im Bereich der Bedürfnisse des Körpers. Sämtliche Darstellungen haben jedoch einen direkten Bezug zum *Geheimnis des Christus*. Also geht es im Wesentlichen darum, dass Sie dieses Geheimnis begreifen können. Es meint Ihre totale

Identifikation mit dem Herrn Jesus Christus in Kreuz, Tod und Auferstehung. Wer in solcher Weise in Christus ist und bleibt, lebt dieses *Geheimnis des Christus* im Alltag aus und erfährt durch die Lebensverbindung mit den Herrn Jesus Christus die totale Fürsorge Gottes in sämtlichen Lebensbereichen.

Typus 1 – Die "eherne Schlange"

Der Begriff "*eherne Schlange*" liest sich im ersten Moment reichlich komisch. Für Leser, die das Wort Gottes bereits gut kennen, ist dagegen der Zusammenhang schnell ersichtlich. Das Volk Israel war während seiner Wanderschaft in der Wüste verschiedentlich widerspenstig und ungehorsam. U.a. wurde es einmal damit bestraft, dass *feurige Schlangen unter das Volk* kamen, die die Israeliten bissen (**4.Mo.21,6**). Während viele Menschen im Lager dieses Millionenvolkes starben, entstand eine große Not. Als Mose deswegen zum HERRN flehte, erhielt er folgende Anweisung: *Und der HERR sprach zu Mose: Mache dir eine Schlange und tu sie auf eine Stange! Und es wird geschehen, jeder, der gebissen ist und sie ansieht, der wird am Leben bleiben. Und Mose machte eine Schlange aus Bronze und tat sie auf die Stange; und es geschah, wenn eine Schlange jemanden gebissen hatte und er schaute auf zur ehernen Schlange, so blieb er am Leben (4.Mo.21,8-9)*

Es könnte nun der Gedanke aufsteigen, dass dies wohl nur eine einmalige Aktion Gottes darstellte, denn es gab keine medizinische Versorgung etwa über Serum. Doch nimmt der Herr Jesus Christus diesen Vorfall direkt auf: *Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben habe (Joh.3,14-15)*. *Ewiges Leben* meint vom Griechischen her weit mehr, als etwa unbegrenztes Leben. Umschrieben ist die gleiche Qualität göttlichen Lebens gemeint, das in Jesus Christus enthalten ist!

Die Auslegung des Vorbildes der *ehernen Schlange* ist einfach: Der vertrauensvolle Blick auf den HERRN (den erhöhten Herrn Jesus Christus) führte bei den Israeliten zur sofortigen Heilung. Und weil der Herr Jesus Christus diesen Vorfall direkt auf sich bezogen aufgreift, wird die Logik drückend: Der vertrauensvolle Blick auf den Herrn Jesus Christus bewirkt offensichtlich Heil und Heilung.

Nun könnte die Frage aufkommen, warum Mose ausgerechnet das Symbol der Schlange wählen musste und der Herr Jesus Christus dieses erst noch direkt auf sich anwendet. Die Auflösung ergibt sich aus dem verdeckten Vers von **1.Mo.3,15**: *Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen*. Diese verschlüsselte Symbolik erfüllte sich durch das Sterben des Herrn Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha. Sie beschreibt das Spannungsfeld zwischen dem Herrn Jesus Christus und seinem Widersacher, Satan.

Das Wort Gottes gibt uns unmissverständlich Einblick darüber, dass Satan (u.a. symbolisiert als *Schlange* – **Offb.12,9**) letztlich Urheber jeder Zerstörung ist. Diese betrifft sowohl alle destruktiven Abläufe beim Menschen (z.B. an Seele und Leib), als generell auch jede Zerstörung auf unserem Planeten (in der Schöpfung, der Gesellschaft etc.). Deshalb sandte der himmlische Vater Seinen Sohn Jesus Christus, um diesen total böartigen Zerstörer inklusive alle *Mächte* und *Gewalten* durch Sein Werk am Kreuz von Golgatha ein für alle Mal zu besiegen (**Kol.2,15**). Daraus ergibt sich dieses Spannungsfeld, das in **1.Mo.3,15** symbolisch angedeutet wird: Die Schlange (Satan) hat zwar dem Herrn Jesus Christus *die Ferse zermalmt* – der Herr Jesus Christus starb am Kreuz von Golgatha. Doch durch Sein Sterben am Kreuz

von Golgatha hat der göttliche *Same* (Jesus Christus) dem satanischen *Samen* (Satan) *den Kopf zermalmt*.

Dies hat für einen wahrhaft gläubigen Menschen folgende herrliche Konsequenz: Durch das Werk am Kreuz von Golgatha wurde der Mensch objektiv gesehen vollständig aus den Klauen Satans freigesetzt. Damit ist im Prinzip der Weg frei zur vollständigen Heilung und Befreiung des Menschen. Weil der HERR durch Seinen Sieg über Satan dem gesamten Zerstörungswerk der *Schlange* ein Ende gesetzt hat, ist durch dieses Kreuzeswerk die Tür weit offen, dass der HERR bei jedem Menschen eingreifen kann, welcher sein Vertrauen auf die *eherne Schlange* setzt. Die innigste Lebensgemeinschaft und Lebensverbindung mit Jesus Christus ist damit unbestritten das göttliche Wirkungsprinzip zur göttlichen Heilung und Gesundheit.

Doch wohlgemerkt, es handelt sich um ein objektives Prinzip. Der HERR hat durch die Identifikation des Menschen mit dem Kreuzeswerk und der Person von Jesus Christus sämtliche Voraussetzungen zur totalen Versorgung des Menschen geschaffen, und zwar ein für alle Mal! Die Türe steht damit für jeden wahrhaft gläubigen Menschen, der wirklich in Christus ist, weit offen. Doch dies erfordert nun ein aktives Handeln, um im Alltag zur subjektiven Erfahrung zu gelangen. Es wurden nur jene Israeliten geheilt, die zur erhöhten Schlange aufsaßen (ein Symbol auf den erhöhten Herrn am Kreuz von Golgatha, der an unserer Stelle gerichtet wurde). Folglich führt nur der vertrauensvolle Blick der Kinder des lebendigen Gottes auf den erhöhten HERRN zur konkreten Heilung und zur Gesundheit!

Typus 2 – Das Manna

Wir beschäftigen uns mit einem weiteren, faszinierenden Typus, der im Vollzug gradlinig zur totalen Versorgung des Menschen u.a. in Bezug auf seine körperlichen Bedürfnisse hinweist. Während der Wüstenwanderung verfügte das Volk Israel über keine Lebensmittelversorgung. Ebenso hatte es keinen Zugang zu einer Gesundheitsversorgung. Außer Sand, Steinen, Felsen und Wüste besaß es praktisch keine Ressourcen. So hing ein Millionenvolk während Jahrzehnten hilflos in der Wüste. Als Israel nach der langen Sklaverei endlich die lästigen Ägypter los war, verflog die anfängliche Euphorie innerhalb von Stunden. Sie mussten entsetzt feststellen, dass sie weder über genügend Lebensmittel noch über Getränke verfügten, um die Wüste zu durchqueren. Also setzte ein gewaltiges Geschrei nach täglicher Versorgung ein. Ein allgegenwärtiges Thema auch in unserer modernen Gesellschaft. Nach unseren neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen weiß man heute, welche Dosis an Aufbaustoffen, Proteinen, Vitaminen, Enzymen usw. der menschliche Körper unbedingt benötigt, um wenigstens halbwegs leben zu können. Ganze Wirtschaftsbereiche verdienen damit gutes Geld. Doch das Volk Israel war in der Wüste und hatte dazu absolut keinen Zugang. Wie sollte Israel nun überleben können?

Der himmlische Vater kennt zur totalen Versorgung und Stillung sämtlicher Bedürfnisse des Menschen nur ein Mittel: das *Manna*. Also gab Er dem Volk Israel das *Manna* als einzige und exklusive Nahrung. In der Tat war dieses *Manna* aber eine absolut perfekte Versorgung. Es war so perfekt, dass ein Millionenvolk beispielsweise absolut keine gebrechlichen Menschen hatte! In **Ps.105,37** ist nach der Elberfelder Bibel zu lesen: *Dann führte er sie hinaus mit Silber und Gold. Und kein Strauchelnder war unter seinen Stämmen.* Luther übersetzt: *Und kein Gebrechlicher war unter ihnen.* Das muss man sich vorstellen: Ein Millionenvolk wird als völlig gesund und ohne jede Gebrechen bezeichnet! Die einzig logische Begründung war die, weil sie das *Manna* aßen. Also stellte dieses *Manna* eine perfekte Versorgung dar. In **Ps.107,20** wird dies weiter untermauert: *Er sandte sein Wort und heilte sie, er*

Ps.107,20 wird dies weiter untermauert: *Er sandte sein Wort und heilte sie, er rettete sie aus ihren Gruben.*

Das *Manna* ist im Neuen Testament ein deutlicher Typus auf Jesus Christus. Ein wesentlicher Teil von Joh.6 handelt von Jesus Christus, dem himmlischen *Manna*. Er enthält schlichte und doch so faszinierende Aussagen. So verheißt der HERR jedem Menschen, der zu Ihm *kommt* und an Ihn *glaubt*, dass er niemals mehr *dürsten* noch *hungern* wird (**Joh.6,35**)! Wer folglich korrekt in Christus ist, wird in all seinen realen Bedürfnissen total versorgt! Bitte lesen Sie das ganze Kapitel 6 selber – es ist sehr inspirierend.

Der HERR stellt sich als göttliches *Manna* für den Menschen dar. Folglich ist Er die himmlische Antwort auf alle menschlichen Bedürfnisse im Alltag. Genau wie das *Manna* die göttliche Antwort auf alle existenziellen Bedürfnisse des Volkes Israel war, so ist die innigste Lebensverschmelzung mit dem Herrn Jesus Christus die göttliche Antwort auf alle aktuellen Bedürfnisse des Volkes Gottes. Ohne es zu wissen, haben die Israeliten täglich den Herrn Jesus Christus "gegessen" und "getrunken" (vgl. **1.Kor.10,1-4**). Sie nahmen jeden Tag die gesamte und totale Versorgung für Leib, Seele und Geist auf, während sie das *Manna* aßen. Und weil Jesus Christus die himmlische Erfüllung des *Mannas* ist, nimmt ein Mensch in Christus täglich Sein Auferstehungsleben auf, enthaltend u.a. Seine Kraft, Seine Heilung und Seine Gesundheit.

Daraus ergibt sich eine drückende Logik: Wer den Herrn Jesus Christus tatsächlich erkannt und in der Folge Sein Leben empfangen hat, wird durch die innigste Gemeinschaft mit Ihm jeden Tag anhaltend göttlich versorgt. Der in unserem Fleisch wohnende HERR, der auferstandene Herr Jesus Christus, das göttliche *Manna*, ist damit für die Versorgung und die Stillung aller menschlichen Bedürfnisse zuständig. Das ist der Wille Gottes. Ein wahrlich herrlicher Gedanke!

Wenn der innewohnende HERR den Menschen umfassend versorgt, dann betrifft dies jeden Aspekt Seines göttlichen Lebens und ausnahmslos jedes menschliche Bedürfnis. So versorgt Er uns genauso mit Seinem Glauben, wie auch mit Seiner Kraft, Seiner Liebe oder Seiner Freude. Und dann eben auch mit Seiner Heilung und Gesundheit. Durch das Essen des *Mannas* lebten die Israeliten faktisch jeden Tag in Christus. Und weil sie den Herrn Jesus Christus in sich herumtrugen, wurden sie konsequenterweise jeden Tag von innen her perfekt versorgt – ohne es zu wissen.

Genau das ist die herrliche Botschaft für die wahren Kinder Gottes. Sobald Jesus Christus, das himmlische *Manna*, in uns wohnt, wird Er uns in jeder Hinsicht perfekt versorgen. Von daher wird schnell klar, dass eine Bekehrung und die Nachfolge des Herrn Jesus Christus allein niemals genügen. Der HERR will nicht, dass wir Ihm mit einigen Metern Abstand folgen. Nein, Er will in unserem Fleisch (oder Herz) *wohnen* (vgl. **2.Kor.4,10-11; Eph.3,17**). Nur *Christus in uns* ist die *Hoffnung der Herrlichkeit* (**Kol.1,27**). Nur wer das himmlische *Manna* tatsächlich isst, wird göttlich versorgt. So ist das *Evangelium des Christus*, wie es im Speziellen Paulus offenbart wurde, effektiv aufgebaut. Durch die innigste Vereinigung mit dem Herrn Jesus Christus tragen wir sowohl Seinen *Tod* als auch Sein *Leben* in unserem *Fleisch* herum. Und dies kann nichts anderes bedeuten, als dass der Herr Jesus Christus durch den Heiligen Geist selber in uns wohnt. Das gewährleistet u.a. eine perfekte Gesundheitsversorgung von innen nach außen. Oder anders ausgedrückt: Die Anwesenheit von Jesus Christus in unserem Fleisch bewirkt eine perfekte Gesundheitsversorgung!

Damit kommen wir natürlich zu den Konsequenzen – quasi zum *schmalen Weg* oder zur *engen Pforte*: Jesus Christus muss tatsächlich unser *Leben* sein, was praktisch den Tod für unseren alten Menschen, für unsere "christliche" Religion und für

unsere frommen Gefühle bedeutet. Jesus Christus muss alles und in allem in uns sein. Das ist der Preis für die umfassende, göttliche Versorgung Seines Volkes. Jesus Christus muss die Substanz unseres Lebens sein – wir müssen völlig aus Ihm bestehen. Doch dann ist Er auch die Substanz unserer Heilung und Gesundheit. Also lässt sich auf einen Nenner gebracht folgern: Aus Jesus Christus kommt immer Heilung!

Eine biblische Fallstudie wird dies belegen. Das Wort Gottes berichtet von einer Frau mit anhaltendem *Blutfluss* (**Lk.8,43-48**). Sie hatte über zwölf Jahre hinweg ihren ganzen Besitz investiert, um Heilung zu erlangen. Doch es wurde immer nur schlimmer. Dann kam es zur Begegnung mit dem Herrn Jesus Christus. Da sagte sich die Frau: *Wenn ich nur seine Kleider anrühre, werde ich geheilt werden* (V. 28) Sie hatte sich im Glauben festgelegt und war durch nichts mehr aufzuhalten, bis sie den Herrn Jesus Christus berührt hatte und augenblicklich geheilt war. Und obwohl vermutlich unzählige Menschen den HERRN berührten, merkte Er es sofort, als Ihn die blutflüssige Frau berührte, denn es ging *Kraft von Ihm aus*. Als diese notleidende Frau den Herrn Jesus Christus mit Vorsatz im kindlichen Glauben berührte, löste dies augenblicklich die Heilungskraft des HERRN aus.

An anderer Stelle lesen wir, dass alle gesund wurden, die Ihn *anrührten* oder dass *Kraft zur Heilung* da war. Folglich löst das Berühren des Herrn Jesus Christus im kindlichen Glauben Sein Heilungs- und Auferstehungsleben aus. Das gesunde Leben des HERRN fließt in uns hinein! Und seit der HERR zu Seinem Vater zurückgefahren ist, läuft die göttliche Versorgung nicht mehr über das sichtbare Berühren des HERRN, sondern über die Innewohnung von Jesus Christus in unserem Fleisch! Ein herrlicher und genialer Gedanke! Als Antwort auf die gesundheitlichen Bedürfnisse Seiner Kinder setzt uns der himmlische Vater einfach Seinen Sohn ein. Im selben Moment, wo wir mit Seinem Sohn effektiv eins geworden sind – also ein neuer Mensch in Christus sind – werden wir von innen her durch die Kraft des Heiligen Geistes mit Seiner göttlichen Heilung und Seiner gesundmachenden Kraft versorgt – Sekunde um Sekunde!

Typus 3 – Fleisch essen und Blut trinken

In **Joh.6,32-58** sagte der HERR den Juden u.a. folgendes: *Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch selbst* (V. 53). Durch diese Anweisung gerieten die Juden völlig außer sich, denn eines war ihnen von Gesetzes wegen ausdrücklich verboten, nämlich Blut zu trinken. Doch weil der HERR dies in einer Ausschließlichkeit definierte, waren die Juden und viele Seiner Jünger schockiert. Diese Rede war zu hart in ihren Ohren, so dass Ihn die meisten verließen (V. 60-66). Einzig Seine zwölf Jünger blieben, denn sie merkten intuitiv, dass Jesus Christus die Antwort auf ihre ewigen Bedürfnisse war.

Doch was meinte der HERR mit dieser eigenartigen Anweisung? Er wollte in einer Symbolik das alt bekannte Thema darstellen: Die Jünger sollten mit Ihm eine inigste und anhaltende Gemeinschaft im Geist pflegen, so dass Er in ihnen und sie in Ihm waren (vgl. **Joh.17,23ff.**). Täglich *das Fleisch des Sohnes des Menschen essen und sein Blut trinken* bedeutet, sich ständig den Herrn Jesus Christus und Sein Leben anzueignen, und zwar vom Morgen bis zum Abend. Wer sich dieses Leben angeeignet hat und es anhaltend in sich trägt, hat eben keine ungestillten Bedürfnisse mehr. Haben Sie richtig gelesen? Keine ungestillten Bedürfnisse mehr! In der Symbolik bedeutet dies, keinen Hunger und keinen Durst mehr zu haben (**Joh.6,35**). Dies

erfahren all jene Kinder Gottes, die in Wahrheit das Leben des HERRN in sich tragen, also ein richtiges Verständnis vom Glauben an Jesus Christus haben.

An Jesus Christus zu glauben heißt damit bestimmt nicht, an einen christlichen Religionsstifter zu glauben, in christliche Veranstaltungen zu springen oder irgendwelche christlichen Aktivitäten zu vollziehen. Es heißt einfach: in Jesus Christus zu sein – total und innigst mit Ihm vereinigt. Und wer innigst mit dem Herrn Jesus Christus vereinigt ist, kennt keine ungestillten Bedürfnisse mehr. Das ist die gewaltige Botschaft des tatsächlichen Evangeliums von Jesus Christus!

Nun sind natürlich gesundheitliche Bedürfnisse nicht ausgeschlossen, denn diese sind bekanntlich allgegenwärtig. Und auch hier heißt es, keinen Hunger und keinen Durst mehr zu haben. Die Bedingung ist aber stets die gleiche: Wie das Volk Israel täglich das *Manna* essen musste, um vollkommen versorgt zu werden, so müssen wir uns ebenso täglich den Herrn Jesus Christus aneignen. In Joh.6 verwendete der HERR zuerst den Typus *Manna*, um dies zu illustrieren. Doch dann ging Er weiter und verglich dies mit dem Essen Seines Fleisches und dem Trinken Seines Blutes. Natürlich war dies nicht wörtlich gemeint, sondern in der Symbolik. Die Juden sollten kontinuierlich in einer innigsten Gemeinschaft mit Ihm leben, dann würden sie anhaltend von innen nach außen versorgt – und zwar in Bezug auf alle existenziellen Bedürfnisse, also einschließlich die Bedürfnisse des Körpers.

Das Mahl des HERRN

Die beiden Linien "Fleisch essen" und "Blut trinken" werden an anderer Stelle erneut aufgenommen, und zwar in Bezug auf das *Mahl des Herrn* – oder im Volksmund: das Abendmahl. Zwei Dinge kennzeichnen bekanntlich das *Mahl des Herrn* im *Gedächtnis* an die totale Erlösung in Christus: Man isst das Brot und trinkt anschließend den Wein. Erneut ist die Symbolik drückend. "Brot" symbolisiert den Leib von Jesus Christus, gebrochen zur Heilung unserer Krankheiten und Gebrechen (**Jes.53**). Der "Wein" symbolisiert dagegen das Blut von Jesus Christus, das zur Reinigung von unseren Sünden vergossen wurde. Wir treffen also wiederum die Anweisung an: Fleisch essen - Blut trinken. Die Symbolik betrifft unbestritten den gebrochenen Leib und das vergossene Blut von Jesus Christus.

Doch die Symbolik geht noch einen entscheidenden Schritt weiter: Sie beinhaltet für alle Belange des Menschen, also u.a. für die Bedürfnisse unseres Körpers, die vollständige Erlösung des HERRN. Der Apostel Paulus äußert sich in **1.Kor.11,17-34** eingehend zum Thema *Mahl des HERRN*. Das *Mahl des HERRN* ist entgegen der üblichen Manier keine sakrale Aktion. Es ist vielmehr eine praktizierte Symbolik, die das Volk Gottes aufruft, sich anhaltend sowohl die Vergebung als auch die körperliche und seelische Heilung anzueignen. Erneut geht es um die Stillung der entsprechenden Bedürfnisse, womit wir eine enorm wichtige Dimension antreffen.

Bekanntlich leben viele kranke und schwache Christen. Diese Feststellung musste ich leider nach mehr als 25 Jahren Seelsorgepraxis immer aufs Neue machen. Und ausgerechnet im so genannten "Abendmahlstext" finden wir dafür eine wesentliche Begründung: So steht in **1.Kor.11,30**: *Deshalb sind viele unter euch schwach und krank und ein gut Teil sind entschlafen* (also zu früh gestorben!). Worin lag der Fehler? Die Korinther hatten während dem Einnehmen des *Mahls des HERRN* nicht die totale Versorgung in Christus in Bezug auf Krankheit, Heilung und Gesundheit in Anspruch genommen. Stattdessen hatten sie dieses Mahl pervertiert. Die einen verwechselten das *Mahl des HERRN* mit einer üblichen Mahlzeit, und die anderen hatten sich wohl mit dem Wein betrunken.

Die Auswirkungen waren offensichtlich fatal. Die Korinther hatten den *Leib des Herrn nicht unterschieden*. Diese Feststellung hat mehrere Linien. Für unsere vorliegende Thematik bedeutet diese Fehlhaltung, dass die Korinther nicht aktiv die totale Versorgung des Herrn Jesus Christus für ihren Körper beansprucht hatten. Natürlich ging es nicht darum, im Einnehmen des Brotes eine substanzielle Umwandlung von Materie zu sehen, wie dies im katholisch-magischen Sinn verstanden wird (die so genannte Wandlung). Vielmehr geht es erneut um eine Symbolik. Wir sollen uns vergegenwärtigen, dass uns der Herr Jesus Christus deshalb geschenkt wurde, um uns vom schrecklichen Abgrund der Sünde zu erlösen und uns von allen Krankheiten und Gebrechen zu heilen. Die Korinther nahmen das *Mahl des HERRN* nicht bewusst und korrekt in dieser Hinsicht ein. Sie hatten es verpasst, jedes Mal, wenn sie es einnahmen, ihre totale Erlösung zu proklamieren – nämlich die Erlösung von allen ihren Sünden und die Heilung von allen ihren Gebrechen. Im Prinzip hatten sie damit die innigste Verbindung mit dem Herrn Jesus Christus nicht erlebt und auch nicht begriffen, dass ihnen der Herr Jesus Christus zur Stillung aller ihrer gesundheitlichen Bedürfnisse geschenkt worden war. Als Konsequenz davon gab es dann eben viele Kranke und Schwache, und etliche starben noch verfrüht. Und genau so ist es in unseren Tagen!

Wären die so genannten "Gläubigen" wirklich gläubig, so würden sie bei jeder Gelegenheit die totale Versorgung von Jesus Christus auch für ihren Körper beanspruchen. Dazu würde das Einnehmen des *Mahls des HERRN* eine gute Gelegenheit darstellen. Es wäre eine Proklamation der totalen Erlösung in Christus, enthaltend die völlige Vergebung für alle Sünden und die Heilung aller Gebrechen durch die innigste Vereinigung mit dem Herrn Jesus Christus. Dies bedingt allerdings nicht zwingend, dass wir für diese Proklamation bis zum nächsten *Mahl des HERRN* warten. Ein Kind Gottes vollzieht dies nämlich jeden Tag im kindlichen Glauben neu, indem es seinen Stand in Christus beim Aufstehen aktiviert (siehe das Gebet am Schluss dieser Broschüre). Auf jeden Fall heißt die göttliche Antwort auch für alle unsere gesundheitlichen Belange immer wieder nur: "Ich gebe Dir Meinen Sohn!"

Typus 4 – Der Weinstock und die Rebe

Bitte lesen Sie vorerst **Joh.15,1-8**. Die ewigen Pläne Gottes mit dem Menschen sind im Prinzip sehr einfach. Sie werden im Alten Testament in Form von Vorbildern (Typus) z.T. verschlüsselt dargestellt. Im Neuen Testament dagegen werden sie schließlich offenbar. Das ganze Prinzip des göttlichen Handelns mit Seinem Geschöpf Mensch war seit jeher immer nur auf einen Punkt ausgerichtet: Auf die Sendung Seines Sohnes. Und als die Zeit erfüllt war, sandte der HERR Seinen Sohn sichtbar auf diese Erde und verband den Menschen durch das Kreuzeswerk (die Taufe) in völliger Weise mit Seinem Sohn. Er verband die *Rebe* mit dem *Weinstock*. Und durch diese Verbindung kommt nun die *Rebe* in den Genuss sämtlicher Eigenschaften des *Weinstocks*. Der *Weinstock* (Jesus Christus) und die *Rebe* (der Mensch) sind ein und dasselbe. Was immer im *Weinstock* ist, befindet sich nach Gottes ewigen Plänen auch in der *Rebe*. Dies entspricht einem biologischen Prinzip, das sehr einfach nachvollzogen werden kann. Was immer der *Weinstock* besitzt, soll sich nach Gottes Vorsatz auch in der *Rebe* befinden. Deshalb werden sämtliche realen Bedürfnisse des Menschen vom HERRN stets auf die gleiche Weise gestillt: Der Mensch muss lediglich eine effektive *Rebe* am *Weinstock* werden. Und genau ab diesem Zeitpunkt wird der *Weinstock* die *Rebe* mit allem versorgen, was der Himmel je anzubieten hatte.

Dieses geniale Konzept der göttlichen Versorgung macht jedoch schnell klar, dass die einzelne *Rebe* zwingend völlig und innigst mit dem *Weinstock* vereinigt sein muss. Deshalb liegt in der Praxis das eigentliche Problem stets bei dieser Verbindung zum *Weinstock*. Denn als Ergebnis des göttlichen Erlösungswerkes existieren zwar viele *Reben*, aber die wenigsten hängen innigst am *Weinstock*. Noch schlimmer: Sie hängen faktisch meistens an falschen Weinstöcken. Und diese heißen z.B. andere Menschen, menschliche Hilfestellungen, religiöse Körperschaften und vieles mehr.

Doch von allen Weinstöcken dieser Welt sind bis auf einen alle verkehrt. Der einzig wahre *Weinstock* heißt Jesus Christus. Und nur dieser kann Sie göttlich versorgen, und zwar in jeder Hinsicht herrlich und perfekt. Der Ratschluss Gottes für alle Bedürfnisse des Menschen heißt schlicht und einfach: Er schenkt uns Seinen Sohn. Und sobald wir der Erfahrung nach völlig mit Seinem Sohn verschmolzen sind, versorgt der *Weinstock* Seine *Reben* mit allem, was sie wirklich benötigen. Kaum ist und bleibt ein Mensch tatsächlich in Christus, so wird er ständig, Sekunde um Sekunde, vom Auferstehungsleben von Jesus Christus "durchpulst". Es entspricht dem Bild nach exakt unserem Blutkreislauf. Wie mit dem Blut werden wir anhaltend vom Leben Jesu Christi "durchpulst". Und das Leben unseres HERRN enthält stets Elemente wie Heil, Heilung, Gesundheit, Kraft, Glaube, Freude und vieles, vieles mehr.

Wer im Alltag mit diesem Leben verbunden ist, wie die *Rebe* mit dem *Weinstock*, der wird dann eben von diesem wunderbaren *Weinstock* (Jesus Christus) anhaltend, Tag für Tag, mit Seiner Auferstehungskraft, Seiner Heilungskraft und Seiner Gesundheit versorgt. Und wenn der *Weinstock* gesund ist, dann wird es gemäss dem biologischen Prinzip auch die *Rebe* sein! Das ist nichts anderes als die herrliche und geniale Logik. Folglich ist der *Weinstock* stets der totale Versorger der Kinder des lebendigen Gottes. Dies ist der Vorsatz Gottes, und so wurde er am Kreuz von Golgatha umgesetzt. (Für weiterführende Informationen zum Thema "Totale Versorgung" verweisen wir auf unsere Broschüre Nr. 36169 - Jesus Christus – Gottes perfekte Fürsorge für Seine Kinder.)

Eine Textstelle aus **1.Kor.1,29-30** fasst dieses Prinzip wunderbar zusammen: *Aus ihm aber kommt es, dass ihr in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung ...* Hier heißt es: Er ist *uns geworden ...* Der HERR hat Seinen Sohn Jesus Christus dazu bestimmt – Er hat Seinen *Weinstock* Seinen *Reben* geschenkt. Und wenn Er hier u.a. von *Erlösung* spricht, dann ist damit nichts Frommes und Religiöses gemeint. Erlösung heißt vielmehr: gelöst von allen Machenschaften Satans und allen geistlichen Feinden. Jesus Christus ist uns geschenkt als Erlöser. Er löst Seine *Reben* folglich von allen möglichen Verbindungen und Verkettungen an das Reich der Finsternis. Durch die Verbindung mit dem *Weinstock* werden wir vollständig ins Licht freigesetzt und mit allem göttlich versorgt, was der Mensch wirklich braucht.

Fazit

Wer tatsächlich in Christus ist und bleibt, darf folglich vom Morgen bis zum Abend u.a. für göttliche Heilung und Gesundheit danken. Wer nämlich in Wahrheit am himmlischen *Weinstock* hängt, wird ständig mit dem heilenden und gesunden Leben von Jesus Christus versorgt oder "durchpulst"! Christus in uns – der Herr Jesus Christus, der durch den Heiligen Geist in unserem Fleisch wohnt – ist damit u.a. Ursprung und Versorger unserer Heilung und Gesundheit. Weil wir nach **1.Joh.4,4** *aus Gott* sind, bestehen wir konsequenterweise auch aus Christus. Wenn wir aber aus

Ihm bestehen, dann auch aus Seinem Leben, aus Seiner Kraft und natürlich auch aus Seiner Gesundheit. Wir werden ständig, vom Morgen bis zum Abend, vom Leben unseres Herrn Jesus Christus durchströmt oder "durchpulst". Auf diese Weise versorgt der *Weinstock* vollständig Seine *Reben*.

Daraus ergibt sich ein herrlicher Lebensstil. Stellen Sie sich vor, wenn Ihr erster Gedanke am Morgen heißt: "Wunderbar, ich werde durchströmt vom Leben meines Herrn Jesus Christus!" Das bedeutet doch wahre Freude – das ist die Liebe Gottes. Auf diese Weise wird ein Kind Gottes ständig von innen nach außen vom innewohnenden HERRN und Geist aufgebaut, wie bei einem Bauwerk. Tatsächlich werden wir vom innewohnenden HERRN bis ins hohe Alter erhalten und aufgebaut, wenn wir das fassen können! *Der deine Jugend erneuert, wie bei einem Adler* – heißt es so schön in **Ps.103,5** Wer es fassen kann, der fasse es!

Ebenso werden unsere *sterblichen Leiber lebendig* gemacht: *Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes (Röm.8,11)*. Leider wird dieser Vers in der üblichen Verkündigung wohl zu 99,9% ins ewige Leben verpflanzt. Natürlich meint es primär die Auferstehung durch die Kraft Gottes, wenn der HERR ankommt. Doch die Verheißung gilt bereits heute und jetzt, denn dieser in uns wohnende Geist, der Jesus Christus aus den Toten auferweckt hat, lebt bei einem wahren Kind Gottes bereits heute und jetzt in uns - wenn wir das fassen können. Die Wirkung wird daher stets die gleiche sein: Der Geist baut auf, weckt, macht lebendig und stellt uns eben von innen nach außen wieder her.

Abgrenzung

Fairerweise muss zum Abschluss dieser Ausführungen darauf hingewiesen werden, dass durch dessen Inhalt das Thema "Heilung" und "Gesundheit" keinesfalls abschließend behandelt werden konnte. Deshalb müssen unbedingt noch Abgrenzungen gemacht werden, um nicht über das Ziel hinauszuschießen. Zum einen gilt der Inhalt nur jenen Menschen, die tatsächlich in Christus sind und durch den kindlichen Glauben auch in Ihm bleiben – ohne Wenn und Aber, ohne Zweifel, Widerstand und Rebellion. Der kindliche Glaube wird stets nur sagen: "Ja, HERR, Danke!"

Zum andern müssen unbedingt noch andere Aspekte beachtet werden, die das Thema "Heilung" und "Gesundheit" direkt beeinflussen und eine zentrale Bedeutung haben. In der Praxis existieren eben noch diverse andere Gründe, die zu Krankheiten führen oder eine Heilung verhindern können. Sie müssen sorgfältig geklärt und gelöst werden, sonst bleibt man trotz kindlichem Glauben hängen. Da wären z.B. die **Flüche unserer Vorfahren**, von denen wir freigesetzt werden müssen. Entstanden sind diese durch die okkulten Tätigkeiten unserer Vorfahren, die erfahrungsgemäss auf unserem Leben lasten und uns zerstören können (die Medizin bezeichnet dies als "genetische Defekte"!). Oder die **Belastungen** aus unseren okkulten und esoterischen Aktivitäten, bevor der Herr Jesus Christus unser Leben wurde. Da wäre auch generell die **Lebensbereinigung** zu erwähnen, die unter keinen Umständen übersprungen werden darf. Viele kranke Christen suchen eine schnelle Heilung, ohne Hintergründe zu klären. Manchmal schenkt der HERR eine solche, doch eigentlich verspielt man letztlich eine große Chance, viel tiefer wirklich frei und gesund zu werden – und zwar für alle Ewigkeit!

Gemäss meiner langjährigen Seelsorgepraxis setze ich die **Lebensbereinigung** bei jedem Krankheitsfall bei einem Christen immer an die erste Stelle. Zuerst muss

aller Ballast weg, denn er hat die gleiche Wirkung wie ein Virus oder sonst ein Krankheitserreger, den wir herumtragen und der uns jederzeit krank machen kann. Solange ein Mensch sein Leben nicht konsequent und radikal im Spiegel des Wortes Gottes aufgeräumt hat, kann es durchaus sein, dass er niemals wahre Heilung erleben wird – geschweige denn, in göttlicher Gesundheit leben kann.

Dann denke ich an eine tägliche, **geistliche Hygiene**. Darunter verstehe ich, dass wir jeden Tag neu ins Licht treten, wenn wir uns im Alltag beschmutzt haben oder von der Sünde übereilt wurden. Dies entspricht dem Thema der Fußwaschung (**Joh.13,1-17**) und enthält übrigens erneut einen direkten Bezug zum *Mahl des HERRN* (wieder ins Licht kommen und Vergebung beanspruchen).

Ein weiterer Krankheitsfaktor kann unser so genanntes **psychosoziales Umfeld** sein, das zu klären ist. Dies betrifft unser alltägliches Umfeld und das Klima, in welchem wir leben. Wer sich täglich in einem Umfeld bewegt, wo Streit, Sorge, Angst und ähnliches dominieren, kann irgendwann krank werden. Folglich müssen die Beziehungen zu unserem Umfeld stimmen, d.h. wir müssen konsequent aus der **Vergebung** leben. Beachten Sie dabei unbedingt, dass uns letztlich niemals unser Umfeld krank macht, sondern die Tatsache, dass wir einzelnen Menschen nicht korrekt vergeben haben. Krankmachend ist unser verkehrtes Verhalten – und nicht das verkehrte Umfeld. Deshalb löst die Flucht aus verkehrten Umfeldern niemals ein geistliches Problem! (Vgl. unsere Broschüren Nr. 34312 – Die heilende und befreiende Kraft der Vergebung – und Broschüre Nr. 36322 – Die drei Säulen zur völligen Heilung.)

Dann wären unsere so genannten **Wesenssünden** zu erwähnen. Dabei handelt es sich um unsere programmierten Prägungen, die wir meistens in unserer Kindheit aufbauten und die man selber selten sehen kann. Sie sind für eine Vielzahl von psychosomatischen Störungen verantwortlich. Also müssen sie unter der Einwirkung des Heiligen Geistes und im Rahmen einer verbindlichen Gemeinschaft konsequent geklärt werden.

Erwähnen müsste ich ferner unsere **Ernährungs-** und unsere **Lebensgewohnheiten**. Diese können diverse krankmachende Faktoren enthalten und uns für eine Heilung disqualifizieren. Wer seinen Körper durch einen falschen Lebensstil zerstört, wird stets aufs Neue mit Krankheit konfrontiert und in seiner Gesundheit angeschlagen sein. Weil dies leider oft der Fall ist, werde ich niemals behaupten, dass jeder Christ geheilt wird. Zu definieren wäre dabei natürlich noch, wer überhaupt ein "Christ" ist.

Tatsache ist, dass viele so genannte "Christen" nicht geheilt werden. Neben den bereits erwähnten Begründungen wurden mir im Laufe meiner Praxis gegen 30 weitere Ursachen gezeigt, die eine Heilung verhindern können, selbst wenn ein Mensch die Ausführungen dieser Broschüre bejaht und anwendet. Es handelt sich dabei stets um Gründe, die im eigenen Leben zu finden sind und niemals konsequent geklärt wurden. Sie können alle biblisch nachvollzogen werden.

Trotzdem komme ich niemals auf die Idee, zu behaupten, dass der Herr Jesus Christus heute nicht mehr heilen will oder kann. Das vollständige Wort Gottes liefert einem aufrichtigen Menschen einen klaren Gegenbeweis. Es enthüllt uns eine totale und eine perfekte Basis für göttliche Heilung und Gesundheit. Durch das Werk von Jesus Christus am Kreuz von Golgatha sind sämtliche Voraussetzungen perfekt geschaffen worden. Was verbleibt, ist der persönliche Vollzug und die persönliche Konsequenz. Und dort bleiben dann leider viele hängen. Doch Tatsache bleibt, dass uns der Herr Jesus Christus u.a. zur göttlichen Heilung und zur göttlichen Gesundheit

gemacht worden ist. Denn wenn Er unsere *Erlösung* und *Heiligkeit* ist (**1.Kor.1,30**), dann ist Er mit Sicherheit ebenso unsere Heilung und Gesundheit.

Davon lässt sich eine einfache und doch so geniale Gleichung ableiten: Der Herr Jesus Christus **i s t** unsere Heilung. Folglich müssen wir uns nicht mit dem Thema "Heilung" beschäftigen, sondern ausschließlich mit der Person von Jesus Christus. Und wenn Er wirklich unser Leben ist, dann wird Er sicherlich auch unsere Heilung sein. Wer diese herrliche Tatsache im kindlichen Glauben fassen kann und konkret beansprucht, der wird sie zweifellos auch erleben! Damit wird das gesamte Thema für viele hilfeschuchende Menschen sehr entspannend: Es geht im Kern nicht um das Thema "Heilung" oder "Gesundheit", sondern nur um den **Herrn Jesus Christus**. Wenn Er wirklich unser Leben ist und wir innigst mit Ihm verbunden sind, dann ist das Thema "göttliche Heilung und göttliche Gesundheit" nur noch herrliche Logik.

Göttliche Heilung und göttliche Gesundheit sind damit nur zwei von vielen möglichen Facetten zum Thema "Christus - unser Leben" oder "Christus in uns". Es sind Themen neben anderen Themen. Stets geht es um das gleiche Prinzip. Der himmlische Vater versorgt Seine wahren Kinder in Seiner wunderbaren, göttlichen Liebe immer auf nur einem einzigen Kanal: über oder durch die Vereinigung mit Seinem Sohn Jesus Christus! Deshalb geht im praktischen Alltag rein gar nichts an der innigsten Lebensvereinigung mit dem Herrn Jesus Christus vorbei. Christus in uns ist immer aufs Neue die göttliche Antwort auf sämtliche Bedürfnisse des Menschen. *Es ist in keinem anderen sowohl das Heil wie z.B. auch die Heilung, als im Namen Jesus Christus* (Apg.4,12).

Bekennendes Gebet

Aus dem gesamten Zusammenhang des vorliegenden Themas kann nun folgendes Gebet im Sinne eines biblischen Bekenntnisses abgeleitet werden. Sie könnten es v.a. dann sprechen, wenn Sie gesundheitlich in Bedrängnis sind:

Herr Jesus Christus, ich danke Dir, dass ich aus Dir bestehe, dass Du mein Leben bist und dass Du meine göttliche Heilung und meine göttliche Gesundheit bist. Herr Jesus Christus, ich danke Dir, dass ich durch den Lebensaustausch mit Dir aus Deinem gesunden Leben bestehe. Danke, dass ich auf diesem Weg u.a. auch Deine göttliche Heilung und Deine göttliche Gesundheit für mein Leben erhalten habe. Danke, dass diese immer mehr in mir durchbrechen werden. Ich preise Dich dafür. Amen.

Sie haben nun einen Einblick in das herrliche Evangelium von Jesus Christus bekommen. Dieses hat weder mit Religionen noch mit christlichen Institutionen etwas zu tun. Es ist das Leben Gottes, das sich durch unsere Lebensvereinigung mit dem Herrn Jesus Christus in uns befindet und ständig durch uns pulsiert. Gesegnet sind Sie, wenn Sie dies zu fassen vermögen! Denn dies ist der Wille Gottes für Ihr Leben bis zu Ihrer sichtbaren Vereinigung mit dem HERRN.